



stadt
oberhausen

LEBENSLANGES LERNEN

DATENKOMPASS: BILDUNG

ENTWICKLUNG BILDUNGSRELEVANTER
KENNZAHLEN VON 2017 BIS 2020

Ausgabe 2021



Impressum

5. Datenkompass Bildung - 12/2021

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

bearbeitet von: Tabea Hemker, Jörn Goyer

Redaktion: Thomas Meister, Dr. Ute Jordan-Ecker

Gestaltung Umschlag und Druck: ppa media, Oberhausen (www.ppa-media.de)

Bilder: www.stock.adobe.com/de

Skyline Oberhausen - Titel- & Rückseite © SimpLine & Foto - Titelbild © Coloures-Pic

Datenbasierte kommunale Bildungsberichterstattung:

Bildungsmanagement: Jörn Goyer
Telefon: 0208 825-2621
joern.goyer@oberhausen.de

Bildungsmonitoring: Tabea Hemker
Telefon: 0208 825-2342
tabea.hemker@oberhausen.de

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 4-5, Statistik
Schwartzstr. 72, 46042 Oberhausen

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 3-3/Schule
Steinbrinkstraße 248, 46145 Oberhausen

Tel.: 0208 825-2044, Fax: 0208 825-5120
E-Mail: statistik@oberhausen.de

Tel.: 0208 825-2082, Fax: 0208 825-2850
E-Mail: ute.jordan-ecker@oberhausen.de

**Unter Mitwirkung der Verantwortlichen in den jeweiligen Bildungsbereichen
der Stadtverwaltung und der externen Akteure**

Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG	3
ALLGEMEINE RAHMENDATEN	4
GRUNDDATEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN.....	5
FRÜHKINDLICHE BILDUNG.....	6
SCHULISCHE BILDUNG	7
BERUFLICHE BILDUNG.....	13
SPORT.....	14
GESUNDHEIT.....	15
KULTUR.....	16
VOLKSHOCHSCHULE	17
ANHANG.....	18

Vorbemerkung

Der Datenkompass Bildung erscheint nunmehr in seiner fünften Auflage. Er berichtet kurz und knapp über die Entwicklung zentraler Kennzahlen von bildungsbezogenen Rahmen- und Grunddaten.

Als Teil der datenbasierten Bildungsberichterstattung soll er zu einer transparenten und strategischen Planung im Bildungssystem beitragen sowie zu Diskussionen anregen. Dazu sind standardisierte Kennzahlen und Indikatoren notwendig, die regelmäßig erhoben werden, um nicht nur Bestands- und Ist-Analysen, sondern auch Tendenzen im Zeitverlauf aufzeigen zu können.

Für jede Kennzahl wird eine Zeitreihe über die letzten vier Jahre abgebildet. Allerdings konnten Teile der aufgeführten Kennzahlen aufgrund der Covid-19-Pandemie für das Berichtsjahr 2020 nicht zur Verfügung gestellt werden. Aus diesem Grund, und aufgrund der zum Teil eingeschränkten Aussagekraft der Daten, wird in dieser Ausgabe auf das Anzeigen von Tendenzen verzichtet.

Die vorgestellten Kennzahlen und Daten sind mit einer gesamtstädtischen Planungsgruppe abgestimmt und beruhen auf Angaben der amtlichen Statistik (IT.NRW, Bundesagentur für Arbeit) sowie eigenen Datenquellen aus den Fachverwaltungen. Zu beachten ist, dass die zeitlichen Bezüge (Jahr, Schuljahr, Stichtag) variieren.

Der Schwerpunkt im Datenkompass liegt auf der schulischen Bildung. Das liegt vor allem an der guten Datenlage in diesem Bereich, zum einen basierend auf dem Schuldatensatz von IT.NRW (Quelle: © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf), und zum anderen auf der Schuleingangsuntersuchung. Letztere stand jedoch für das Berichtsjahr 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht zur Verfügung.

Neben der Darstellung von Anteilswerten werden bewusst auch absolute Zahlen dargestellt. **Dies ist insbesondere für Planungsprozesse relevant, um Bedarfe an Kapazitäten einschätzen und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Zudem ist die Darstellung von absoluten Zahlen wichtig, da Prozentwerte unverändert bleiben können, wenn sich die Bezugsgröße im selben Maße verändert.** Beispiel: Die SGB II-Quote der unter 15-Jährigen bleibt über die drei Jahre ähnlich hoch. Die tatsächliche Anzahl der SGB II-Empfänger unter 15 Jahren steigt jedoch. Das liegt daran, dass auch die Anzahl der Kinder unter 15 Jahren insgesamt steigt, wodurch die Quote auf gleichem Niveau bleibt. Eine Darstellung der absoluten Werte macht hier deutlich, dass trotz gleichbleibender Struktur der Bevölkerung, die Ausgaben für Transferleistungen steigen.

Allgemeine Rahmendaten

Die allgemeinen Rahmendaten geben Auskunft über die demographische und soziale Struktur in der Stadt.

	2017	2018	2019	2020
Bevölkerung¹				
Insgesamt	212.690	212.166	212.199	210.891
<i>davon weiblich</i>	<i>108.290</i>	<i>107.944</i>	<i>107.902</i>	<i>107.463</i>
<i>davon männlich</i>	<i>104.400</i>	<i>104.222</i>	<i>104.297</i>	<i>103.428</i>
mit Migrationshintergrund*	62.872	64.076	64.039	64.935
Bevölkerung nach Altersgruppen				
unter 3 Jahre	5.802	5.900	5.929	5.782
von 3 bis unter 6 Jahre	5.461	5.619	5.925	6.081
unter 15 Jahre	27.623	27.948	28.386	28.497
<i>darunter mit Migrationshintergrund*</i>	<i>14.145</i>	<i>14.575</i>	<i>15.123</i>	<i>15.285</i>
15 bis unter 65 Jahre	139.350	138.298	137.365	135.651
65 Jahre und älter	45.717	45.920	46.448	46.743
Geburten				
	2.000	1.926	1.969	1.902
Familie				
Familien mit Kindern	20.243	20.180	20.322	20.292
<i>darunter Familien mit 3 und mehr Kindern</i>	<i>2.524</i>	<i>2.580</i>	<i>2.652</i>	<i>2.682</i>
<i>darunter Haushalte von Alleinerziehenden</i>	<i>5.193</i>	<i>5.152</i>	<i>5.239</i>	<i>5.203</i>
junge Mütter**	64	51	55	46
Arbeitsmarkt²				
Arbeitslose gesamt	11.371	10.733	10.785	11.733
Arbeitslose von 15 bis unter 25 Jahren	944	849	784	829
SGB II-Empfänger gesamt	29.108	28.632	27.783	27.662
SGB II-Empfänger unter 15 Jahre	8.177	8.269	8.667	8.143
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	29,6	29,6	30,5	28,6

* Als Person mit Migrationshintergrund gilt, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder wer im Ausland geboren und nach 1949 zugewandert ist, oder wer mindestens ein Elternteil hat, das (seit 1960) zugewandert ist und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt (Statistisches Bundesamt, vor 2016).

** unter 20 Jahre alt und im genannten Jahr Mutter geworden

Grunddaten Bildungseinrichtungen

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Kindertageseinrichtungen ³	81	81	82	82
<i>darunter Familienzentren</i>	28	31	33	35
<i>darunter plusKITA</i>	20	20	20	40
Plätze in Kindertagesbetreuung ³	7.099	7.569	7.899	7.943
<i>davon über 3 Jahre</i>	5.333	5.607	5.799	5.916
<i>davon unter 3 Jahre</i>	1.053	1.110	1.214	1.141
<i>davon Kindertagespflege</i>	713	852	886	886
Plätze im Rahmen der Kinderbetreuung in bes. Fällen (Brückenkitas) ³	245	241	168	191
Anzahl Schulen ⁴	51	49	48	48
<i>davon Grundschulen</i>	31*	31	30	30
<i>davon Hauptschulen</i>	1	0	0	0
<i>davon Realschulen</i>	3	3	3	3
<i>davon Gymnasien</i>	5	5	5	5
<i>davon Gesamtschulen</i>	4	4	4	4
<i>davon städtische Förderschulen</i>	2	2	2	2
<i>davon Trägerschaft LVR</i>	1	1	1	1
<i>davon Berufskollegs</i>	3	3	3	3

* 32 Grundschulen zu Beginn des Schuljahres 2017/18 – die Zusammenlegung erfolgte im Februar 2018.

„**plusKITA**“: Kindertageseinrichtungen, die den Status plusKITA innehaben, sind Einrichtungen mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf im Bildungsprozess, insbesondere mit sprachlichem Förderbedarf. Sie verfolgen das Ziel Bildungsbenachteiligung gezielt abzubauen und durch individuelle Förderangebote gleichzeitig die Bildungschancen zu verbessern. Hierzu steht ihnen zusätzliches Fachpersonal zur Verfügung.

„**Brückenkindergarten**“: Der Brückenkindergarten ist ein niedrigschwelliges, auf die besonderen Bedürfnisse von Flüchtlingsfamilien (und Familien in vergleichbaren Lebenslagen) zugeschnittenes Betreuungsangebot, das den Kindern und ihren Eltern den Weg in die institutionelle Kinderbetreuung erleichtert oder auf die Einschulung vorbereitet. Das Angebot umfasst Eltern-Kind-Gruppen für Kinder zwischen 0-3 Jahren und Spielgruppen für Kinder zwischen 3-6 Jahren. Die Finanzierung der Brückenkinderärten erfolgt durch das Förderprogramm „Kinderbetreuung in besonderen Fällen“, zu dem das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI NRW) die Kommunen erstmals im Jahr 2015 aufgerufen hat.

Weitere Einrichtungen³

	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Einrichtungen offener Kinder und Jugendarbeit	30	30	30	31
Anzahl mobiler Angebote offener Kinder und Jugendarbeit	7	7	5	6
Anzahl der Jugendwerkstätten	2	2	2	2

„**Jugendwerkstatt**“: Die Jugendwerkstatt ist eine Einrichtung, die sozial benachteiligten und individuell beeinträchtigten jungen Menschen bis 27 Jahre mit besonderem pädagogischen Unterstützungsbedarf ein Angebot macht. Sie spricht Jugendliche an, die aus dem Regelsystem Schule und Berufsausbildung bzw. berufliche Qualifikation herauszufallen drohen oder herausgefallen sind. Die individuelle Problemlage steht im Vordergrund bei den persönlich auf den Jugendlichen abgestimmten Förderzielen, die Lernangebote werden dementsprechend darauf ausgerichtet.

Frühkindliche Bildung

	2017	2018	2019	2020
Versorgungsquote der Betreuung 3- bis 6-Jähriger ³	92,0	93,6	91,5	90,2
Versorgungsquote der Betreuung unter 3-Jähriger ³	37,4	36,1	38,5	38,3
Anteil Kinder mit Besuch einer Kindertagesstätte vor der Einschulung ⁵	96,3	97,9	97,8	**
Anteil Schulanfänger*innen ohne schulrelevante Einschränkungen (nach schulärztlicher Untersuchung) ⁵	78,3	77,2	76,1	**
Anteil Schulanfänger*innen Tägliches Vorlesen ⁵	41,4	42,4	43,4	**

* Angaben aus dem Elternfragebogen bei der Schuleingangsuntersuchung. In 2019 wurde der Fragebogen von 79,1% der Eltern beantwortet. Die Anteile beziehen sich auf alle, die diese Frage beantwortet haben.

** Aufgrund der Corona-Pandemie stehen für das Jahr 2020 keine Daten zur Verfügung.

Schulische Bildung

Schüler*innenzahlen⁴

	2017	2018	2019	2020
Schüler*innen an Grundschulen	7.033	7.089	7.126	7.202
<i>davon weiblich</i>	3.469	3.488	3.525	3.599
<i>davon männlich</i>	3.564	3.601	3.601	3.603
Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen Sek I	9.717	9.508	9.418	9.482
<i>davon weiblich</i>	4.799	4.735	4.661	4.678
<i>davon männlich</i>	4.918	4.773	4.757	4.804
Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen Sek II*	2.767	2.840	2.708	2.767
<i>davon weiblich</i>	1.484	1.510	1.463	1.466
<i>davon männlich</i>	1.283	1.330	1.245	1.301
Schüler*innen an den Berufskollegs	5.547	5.351	5.238	5.142
<i>davon weiblich</i>	2.381	2.338	2.317	2.196
<i>davon männlich</i>	3.166	3.013	2.921	2.946
Schüler*innen an der städt. Förderschule**	300	290	291	300
<i>davon weiblich</i>	91	77	71	78
<i>davon männlich</i>	209	213	220	222
<i>davon Primarstufe</i>	38	45	57	77
<i>davon Sekundarstufe I</i>	262	245	234	223
Schüler*innen an der städt. Förderschule für geistige Entwicklung	195	204	224	237
<i>davon weiblich</i>	79	83	92	103
<i>davon männlich</i>	116	121	132	134
Schüler*innen an der Förderschule für körperl. u. motor. Entwicklung	139	152	164	178
<i>davon weiblich</i>	51	55	62	62
<i>davon männlich</i>	88	97	102	116
Schüler*innen in der Lese-Recht-schreibförderung (Grundschule)*** ³	815	586	582	532

⁴ Geschlecht: Beinhaltet Schüler/-innen mit den Geschlechtern weiblich, männlich, divers und ohne Angabe (im Geburtenregister). Unter weiblich werden die tatsächlich weiblichen Schülerinnen ausgewiesen.“ (IT. NRW)

* Schüler*innen der beruflichen Gymnasien sind bei der Anzahl der Schüler*innen am Berufskolleg enthalten

** im kooperativen Verbund (mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung)

*** ab dem 2. Schuljahr; strukturelle Änderung seit 2018: Förderung des 2. und 3. Jahrgangs

Schüler*innen in der Erstförderung / intern. Vorbereitungsklassen / intern. Förderklassen⁶

	2017	2018	2019	2020
Schüler*innen in der Erstförderung / intern. Vorbereitungsklassen / intern. Förderklassen	924	837	705	828*
<i>davon Primarbereich Erstförderung</i>	306	388	391	524
<i>davon Sekundarstufe I / IVK</i>	448	318	206	246
<i>davon Sekundarstufe II / IFK/FFM**</i>	170	131	108	58

* Die Erstförderzeit von Kindern wurde aufgrund der Corona-Situation verlängert. Daraus folgt, es sind weniger Kinder aus der Erstförderung gewechselt. Zudem meldeten die Schulen vermehrt Kinder ohne Deutschkenntnisse, die schon länger in Deutschland lebten, an das Kommunale Integrationszentrum. Dadurch hat sich die Zahl der Beratungen und folglich der Schüler*innen in Erstförderung erhöht.

** Fit für Mehr – Förderung für berufsschulpflichtige neuzugewanderte Schüler*innen (mit unterjährigem Einstieg)

Offener Ganztag⁷

	2017	2018	2019	2020
Grundschüler*innen im offenen Ganztag	4.462	4.738	4.897	5.245

Schulsozialarbeit

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Stellen Schulsozialarbeit ⁷	34,5	34	34	34
<i>davon gefördert durch die Kommune</i>	11,5	11	19,5*	19,5*
<i>davon durch BuT-Förderung** / gefördert durch Kommune (alt BuT)</i>	8,5	8,5	0	0
<i>davon gefördert durch das Land</i>	14,5	14,5	14,5	14,5

* Enthält die seit dem 01.01.2019 vollständig kommunal geförderten ehemaligen BuT-Stellen.

** Bildungs- und Teilhabepaket

Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte (Voll- und Teilzeit)*4

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Lehrkräfte an Grundschulen	455	478	495	505
<i>davon weiblich</i>	410	427	445	445
<i>davon männlich</i>	45	51	55	60
Anzahl Lehrkräfte an Realschulen	133	135	150	160
<i>davon weiblich</i>	82	80	90	95
<i>davon männlich</i>	51	55	60	65
Anzahl Lehrkräfte an Gesamtschulen	406	412	415	435
<i>davon weiblich</i>	263	276	280	285
<i>davon männlich</i>	143	136	135	150
Anzahl Lehrkräfte an Gymnasien	361	350	365	370
<i>davon weiblich</i>	210	205	215	215
<i>davon männlich</i>	151	145	150	155
Anzahl Lehrkräfte an Berufskollegs	275	275	275	270
<i>davon weiblich</i>	139	140	145	140
<i>davon männlich</i>	136	135	130	130

* „Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.“

Lehrerzählung nach dem Stammschulkonzept: „An mehreren Schulen tätige Lehrkräfte werden nur an der Stammschule gezählt, auch wenn diese ganz oder teilweise an einer anderen Schule tätig sind.“

„Ab dem Schuljahr 2019/20 einschließlich Schulverwaltungsassistent; ohne Beamtinnen/Beamte auf Widerruf (Lehramtsanwärter/-innen), nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte, Gestellungsvertragslehrkräfte und unentgeltlich Beschäftigte. Bis zum Schuljahr 2018/19 ohne Schulverwaltungsassistent; einschließlich Lehrkräfte mit Gestellungsvertrag.“

Quelle: Landesdatenbank von IT.NRW

Übergänge**Übergangsquote insgesamt – Übergang von Grundschulen zu Sek I-Schulen*4**

	2017	2018	2019	2020
zum Gymnasium	36,8	36,8	38,5	34,9
zur Gesamtschule	38,0	38,3	36,1	38,1
zur Realschule	23,9	23,5	24,3	26,5
zu anderen Schulformen	1,4	1,4	1,1	0,5

* inklusive Übergänger*innen an Sek I-Schulen außerhalb Oberhausens (inkl. Förderschulen)

Anteil der Grundschulempfehlungen der Kinder in der 5. Jgst.* an den weiterführenden Schulen in Oberhausen⁴

	2017	2018	2019	2020
zum Gymnasium**				
Realschule	5,8	6,7	6,4	6,1
Realschule – eingeschränkt Gymnasium	18,2	21,4	19,2	19,7
Gymnasium	67,3	66,5	71,8	71,9
Keine Empfehlung***	8,7	5,4	2,5	2,4
zur Gesamtschule				
Hauptschule	45,4	47,1	46,3	38,3
Hauptschule – eingeschränkt Realschule	13,9	13,2	7,1	17,0
Realschule	30,4	32,6	36,6	33,1
Realschule – eingeschränkt Gymnasium	3,9	3,3	6,2	6,5
Gymnasium	3,9	1,8	1,6	3,6
Keine Empfehlung***	2,5	2,1	2,3	1,5
zur Realschule				
Hauptschule	8,2	5,8	4,7	2,8
Hauptschule – eingeschränkt Realschule	12,6	7,9	11,1	8,7
Realschule	63,1	66,8	68,2	65,4
Realschule – eingeschränkt Gymnasium	10,1	10,9	8,9	11,0
Gymnasium	2,3	4,1	2,6	3,9
Keine Empfehlung***	3,6	4,6	4,5	8,3
Insgesamt				
Hauptschule	19,0	19,1	17,7	15,1
Hauptschule – eingeschränkt Realschule	8,3	6,9	5,2	8,8
Realschule	29,0	30,9	32,0	31,9
Realschule – eingeschränkt Gymnasium	10,8	12,0	12,1	12,4
Gymnasium	27,7	27,1	30,1	28,2
Keine Empfehlung***	5,2	4,0	2,9	3,6

* inklusive der Kinder, die nicht von einer Oberhausener Grundschule kommen, Kinder von anderen Schulformen, Seiteneinsteigende und Wiederholende

** Empfehlungen mit Hauptschule (eingeschränkt Realschule) werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht in die Berechnung mit einbezogen.

*** insbesondere Seiteneinsteigende

Schulformwechsel*4 (Schüler*innen der Regelklassen)

	2017	2018	2019	2020
vom Gymnasium zur Realschule oder Gesamtschule, Jgst. 7 + 8	61	58	79	17**
von der Realschule zur Gesamtschule, Jgst. 7 + 8	24	15	9	10

* Aufgrund der seit dem Schuljahr 2019/2020 geltenden Umsetzung des § 132c des Schulgesetzes NRW ist bis zum 31.07.2022 an allen Realschulen in OB ein Hauptschulbildungsgang eingerichtet. Schülerinnen und Schüler, die zuvor die Schulform Realschule verlassen mussten, können nun an dieser Schulform verbleiben (Drucksache B/16/4004-01).

** Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Schuljahr 2020/2021 die Versetzungsbestimmungen hin zu einer freiwilligen Entscheidung verändert.

Schulabschlüsse

Quoten der erreichten Schulabschlüsse*4

	2017	2018	2019	2020
ohne Abschluss	2,6	4,5	4,5	4,1
Abschluss im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	1,1	1,5	0,7	1,4
Abschluss im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen	2,0	1,4	2,2	1,3
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	3,9	5,8	5,5	4,1
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	12,2	10,0	12,5	10,2
Fachoberschulreife	18,1	15,1	13,9	15,4
Fachoberschulreife mit Qualifikation	16,0	15,7	16,1	17,2
Fachhochschulreife	2,9	3,7	3,0	4,1
Hochschulreife	41,4	42,5	41,4	42,1

* Nicht enthalten sind die Schüler*innen der Berufskollegs sowie des Weiterbildungskollegs

Erreichte Schulabschlüsse*4

	2017	2018	2019	2020
Insgesamt	2.074	1.856	1.969	1.789
<i>davon weiblich</i>	984	907	966	905
<i>davon männlich</i>	1.090	949	1.003	884
ohne Abschluss	53	83	89	74
<i>davon weiblich</i>	22	43	38	22
<i>davon männlich</i>	31	40	51	52
Abschluss im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt (geistige Entwicklung oder Lernen)	64	54	58	49
<i>davon weiblich</i>	24	24	22	24
<i>davon männlich</i>	40	30	36	25
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	80	107	109	74
<i>davon weiblich</i>	38	40	38	27
<i>davon männlich</i>	42	67	71	47
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	253	185	246	182
<i>davon weiblich</i>	112	74	116	88
<i>davon männlich</i>	141	111	130	94
Fachoberschulreife	375	280	274	275
<i>davon weiblich</i>	165	128	128	125
<i>davon männlich</i>	210	152	146	150
Fachoberschulreife mit Qualifikation	331	291	317	307
<i>davon weiblich</i>	157	153	143	146
<i>davon männlich</i>	174	138	174	161
Fachhochschulreife	60	68	60	74
<i>davon weiblich</i>	29	34	30	42
<i>davon männlich</i>	31	34	30	32
Hochschulreife	858	788	816	754
<i>davon weiblich</i>	437	411	451	431
<i>davon männlich</i>	421	377	365	323

* Nicht enthalten sind die Schüler*innen der Berufskollegs sowie des Weiterbildungskollegs

Berufliche Bildung

Ausbildungsstellenmarkt⁸

	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen (BA)	2.030	1.859	1.791	1.700
<i>davon weiblich</i>	811	715	710	643
<i>davon männlich</i>	1.219	1.144	1.081	1.057
davon unversorgte Bewerber*innen	275	231	259	218
<i>davon weiblich</i>	98	90	98	85
<i>davon männlich</i>	177	141	161	133
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	1.309	1.397	1.326	1.240
<i>darunter Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen im September</i>	67	186	123	157
Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in	0,64	0,75	0,74	0,73
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgte*r Bewerber*in	0,24	0,81	0,47	0,72

Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse und Studienanfänger*innen

	2017	2018	2019	2020
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse in Oberhausen ⁹	1.134	1.176	1.176	987
<i>davon weiblich</i>	480	450	429	375
<i>davon männlich</i>	654	726	747	612
abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse bei der IHK ¹⁰	622	634	638	504
abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse bei der Kreishandwerkerschaft ¹⁰	318	358	342	294
abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse bei der Ärztekammer ¹⁰	37	44	54	50
Studienanfänger*innen (1. Hochschulsemester) an Hochschulen in NRW mit Hochschulzugangsberechtigung aus OB ⁹	856	802	821	779

* enthält gerundete Werte (Rundung als Geheimhaltungsverfahren von IT.NRW)

Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung nach SGB II / SGB III¹¹

	2017	2018	2019	2020
Eintritte berufliche Bildung	1.291	1.380	1.256	958
<i>davon weiblich</i>	440	510	451	349
<i>davon männlich</i>	851	870	805	609
<i>darunter unter 25 Jahre</i>	85	87	96	65
<i>darunter Umschulung</i>	175	208	229	198
<i>darunter Weiterbildung</i>	904	902	813	635
<i>darunter Teilqualifizierung</i>	123	236	165	102

Sport

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Sportvereine ^{12*}	204	203	199	195
Anzahl Kitas mit Zertifikat „Kids aus ´em Sitz-Einrichtung“ ¹²	21	21	21	21
Anzahl anerkannter Bewegungskindergärten ¹²	2	3	4	4
Anteil Schulanfänger*innen mit regelmäßiger sportlicher Betätigung (z. B. Sportverein, Schwimmkurs, Reiten) ⁵	47,4	47,8	45,4	**
Anzahl Sporthelferausbildungen ^{***13}	150	140	140	90

* Stichtag: Ende Februar; Bestandserhebung Landessportbund (mit Vereinen, die nicht Mitglied im SSB sind). Mit dem aktuellen Berichtsjahr wurden die Daten rückwirkend der neuen Datengrundlage angepasst. Ein Vergleich der Zahlen aus älteren Veröffentlichungen ist daher nicht möglich.

** Aufgrund der Corona-Pandemie stehen für das Jahr 2020 keine Daten zur Verfügung.

*** Die Anzahl kann nur ungefähr gemeldet werden, da keine Abbrüche verzeichnet werden.

„Kids aus ´em Sitz“: Die Ziele von „Kids aus ´em Sitz“ sind, das Bildungs- und Handlungs-Know-How in den Kindertagesstätten zu verbessern, mehr Bewegung in den Alltag der Kindertagesstätten zu integrieren, alle Beteiligten für die Bedeutung von Bewegung zu sensibilisieren und Bewegungsauffälligkeiten bei Kindern vorzubeugen.

„Anerkannter Bewegungskindergarten“: Ein „Anerkannter Bewegungskindergarten“ erfüllt insgesamt acht Qualitätskriterien des Landessportbundes und der Sportjugend NRW. Das Gütesiegel zeichnet sich besonders dadurch aus, dass die Bewegungsförderung in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit gestellt wird. Sie zieht sich wie ein roter Faden durch alle Bereiche des Kindergartenalltags und kommt so nicht nur den kindlichen Bedürfnissen nach Bewegung und Spiel entgegen, sondern öffnet ihnen auch das Tor zum Lernen. Die Beratung und Unterstützung findet durch den Stadtsportbund Oberhausen („NRW bewegt seine KINDER!“) statt.

Sporthelferausbildung: Die Sporthelferinnen- und Sporthelferausbildung richtet sich an 13 bis 17 Jahre alte Schülerinnen und Schüler, die daran interessiert und geeignet sind, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche in Schulen oder in Sportvereinen anzubieten oder zu betreuen. Sporthelfer können sowohl von Kitas als auch von Schulen als Unterstützung für Veranstaltungen eingesetzt werden. Die Sporthelferausbildung beginnt immer mit Schuljahresbeginn und endet Mitte Januar.

Freizeit und Bewegungsflächen

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Spielplätze ³	108	102	102	100
Anzahl reine Ballspielplätze ³	8	5	5	5
Anzahl Hallen- und Freizeitbäder ¹⁴	4	4	4	4

Gesundheit⁵

	2017	2018	2019	2020
Teilnahmequote an U7a*	87,3	91,1	92,5	***
Teilnahmequote an U8*	94,5	93,9	94,8	***
Teilnahmequote an U9*	92,6	93,5	93,9	***
Anteil Schulanfänger*innen mit Übergewicht (über dem 90. Perzentil)	10,7	10,6	10,8	***
Anteil Schulanfänger*innen mit Befund im Bereich Körperkoordination	34,6	35,8	35,6	***
Anteil Schulanfänger*innen mit Befund im Bereich Visuomotorik	37,3	35,0	38,6	***
Anteil Schulanfänger*innen mit Doppelbefund (Visuomotorik + Körperkoordination)**	19,5	20,5	22,2	***

* Voraussetzung: Vorlage des Untersuchungsheftes; für U9: Es wurden nur Kinder mit einem Alter über 64 Monate in die Analyse einbezogen, da bei jüngeren Kindern die U9 noch nicht obligatorisch ist.

** Anteile beziehen sich auf alle untersuchten Kinder (ohne „Befund unbekannt / verweigert“ bei Visuomotorik und/oder Körperkoordination)

*** Aufgrund der Corona-Pandemie stehen für das Jahr 2020 keine Daten zur Verfügung.

Übergewicht: Das Gewicht der Schulanfänger*innen wird auf Basis des Body-Mass-Index (BMI) und mittels geschlechts- und altersabhängiger Referenzwerte nach Kromeyer-Hauschild bewertet. Dabei wird ein Gewicht oberhalb des 90. Perzentils des Referenzbereiches als Übergewicht definiert.

Visuomotorik: Die Visuomotorik beschreibt die Koordination von visueller Wahrnehmung und Bewegungsapparat. Sie ist Teil der Sensomotorik und umfasst unter anderem die Auge-Hand-Koordination (auch Hand-Auge-Koordination).

Kultur*

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Kulturschulen ¹⁵	10	10	10	10
Anteil der Schulanfänger*innen, die ein Instrument erlernen**5	6,6	7,5	8,5	*
Schüler*innen Musikschule ¹⁶	1.047	1.045	966	k.A.
Programme Jeki/JeKits; Schüler*innen gesamt (1-4 SJ; ab 2018: 1-2 SJ)***16	1.873	1.773	3.250	k.A.
Teilnehmer*innen städt. Malschule (Kinder/Jugendliche) ¹⁷	180	173	167	*
Besucher*innen Theater Oberhausen ¹⁸	65.802	48.893	50.907	29.870
Besucher*innen LVR-Industriemuseum (mit Dependancen)****19	44.375	40.833	31.052	9.159
Besucher*innen Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) ²⁰	38.015	31.833	30.638	28.782
Festivaleinreichungen internationale Kurzfilmtage ²¹	6.957	7.312	7.616	6.693
Buchbestand Büchereisystem ²²	193.363	191.446	188.985	213.202
Entleihungen Büchereisystem	722.983	708.696	726.622	607.307

* (Zeitliche) Einstellung des Betriebes bzw. eingeschränkter Betrieb sowie eingeschränkte Verfügbarkeit von Daten aufgrund der Corona-Pandemie

** Angaben aus dem Elternfragebogen bei der Schuleingangsuntersuchung. In 2019 wurde der Fragebogen von 79,1% der Eltern beantwortet. Die Anteile beziehen sich auf alle, die diese Frage beantwortet haben.

*** Die Zahlen ab 2019 beinhalten Schüler*innen der 1. und 2. Klasse (JeKits) im Zeitraum Jan. bis Dez. des Kalenderjahres (d. h. 2. Schulhalbjahr Schuljahr 2018/ 19 und 1. Schulhalbjahr 2019/ 20). Entnommen sind die Zahlen erstmalig der VdM-Statistik 2019, die das Kalenderjahr abbildet.

**** 2019: Die Zinkfabrik Altenberg war, bis auf die Nebengebäude, wegen Umbau geschlossen.

Jeki/JeKits: Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen ist ein kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule mit den drei alternativen Schwerpunkten Instrumente, Tanzen und Singen. Ziele sind gemeinsames Musizieren oder Tanzen, kulturelle Teilhabegerechtigkeit und eine Bereicherung der kommunalen Bildungslandschaft. Das Programm Jekits startete mit Schüler*innen der 1. Klasse im Schuljahr 2015/2016 und löst das Programm Jeki ab, das mit dem Schuljahr 2017/18 endete.

Medienkonsum⁵

	2017	2018	2019	2020
Anteil Schulanfänger*innen mit > 1 Stunde/Tag Fernsehkonsum*	31,9	29,0	29,9	**
Anteil Schulanfänger*innen mit > 1 Stunde/Tag „Computer“-Konsum*	8,0	7,7	7,7	**

* Angaben aus dem Elternfragebogen bei der Schuleingangsuntersuchung. In 2019 wurde der Fragebogen von 79,1% der Eltern beantwortet. Die Anteile beziehen sich auf alle, die diese Frage beantwortet haben.

** Aufgrund der Corona-Pandemie stehen für das Jahr 2020 keine Daten zur Verfügung.

Laut Medienempfehlung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes sollten Kinder im Alter von 6-9 Jahren max. 60 Minuten pro Tag Bildschirm-Medien (Fernseher, Computer, Spielekonsolen, u.a.) nutzen.

Volkshochschule²²

	2017	2018	2019	2020*
Anzahl der Kursteilnehmer*innen in den Themenfeldern...				
Gesellschaft – Politik	3.403	4.554	4.249	10.692
Kultur – Gestalten	1.659	1.073	1.794	1.104
Gesundheit – Umwelt – Naturwissenschaften	1.431	1.137	1.184	576
Beruf – EDV	974	819	787	401
Kommunikation – Sprachen	3.483	2.656	3.387	2.422
<i>davon Deutsch</i>	45	17	144	9
<i>davon Deutsch als Zweitsprache</i>	2.714	1.930	1.930	1.496
<i>davon Englisch</i>	321	363	535	381
<i>davon Französisch</i>	129	49	151	109
<i>davon Italienisch</i>	59	44	167	127
<i>davon Spanisch</i>	134	157	210	143
<i>davon weitere Fremdsprachen</i>	81	96	250	157
Ältere Menschen – Frauenbildung	542	477	122	177
Junge VHS	205	323	93	69
Prüfungsteilnehmer*innen für nachträglichen Schulabschluss				
Hauptschulabschluss	21	13	21	31
Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	37	32	55	24

* Corona-Pandemie: Veranstaltungen der VHS wurden teilweise online durchgeführt.

Junge VHS: Diese Kurse der VHS Oberhausen richten sich besonders an junge Menschen, die vor wichtigen Lebensabschnitten stehen oder schwere schulische Aufgaben zu meistern haben.

Anhang

Erläuterungen

Bildungsdaten

Unter Bildungsdaten werden die wichtigsten statistischen Daten zum Bildungswesen zusammengefasst. Eine Bildungsdatenbank stellt ein Angebot an Bildungsdaten aus verschiedenen Bereichen der amtlichen Statistik (z. B. Schulstatistik, Berufsbildungsstatistik) bereit.

Bildungsmonitoring

Ein Bildungsmonitoring ist ein datengestützter, kontinuierlicher Beobachtungs- und Analyseprozess des Bildungswesens bzw. einzelner Bereiche. Es handelt sich dabei um ein umfassendes und systematisches Sammeln sowie Interpretieren von Daten und Informationen mittels empirisch-wissenschaftlicher Methoden. Es liefert Wissen, das benötigt wird, um politisch-administrative Steuerungsmaßnahmen zu entwickeln, zu begründen und ggfs. zu revidieren.

Bildungsberichterstattung

Für eine adressatengerechte Aufbereitung und Darstellung der Analysen und Befunde ist die Bildungsberichterstattung das Kernstück des Bildungsmonitorings. Sie ist eine systematische, theoriebasierte, indikatorengestützte und regelmäßige Darstellung des Bildungsbereichs einer Kommune. Sie liefert Informationen und Maßstäbe darüber, wie gut das Bildungssystem funktioniert und zeigt auf, wo Handlungsbedarf besteht. Ziel ist es, Transparenz im Bildungswesen zu schaffen, und damit eine Grundlage für eine breite öffentliche Diskussion und für bildungspolitische Entscheidungen zu liefern.

Zur Bildungsberichterstattung gehören in Oberhausen folgende Formate:

Bildungsatlas

Der Bildungsatlas ist ein IT-Instrumentarium, welches frei zugänglich auf der Internetseite der Stadt Oberhausen zur Verfügung steht. Er bietet den Nutzer*innen die Betrachtung kleinräumiger Kennzahlen aus dem Bildungsbereich in kartografischer, grafischer und tabellarischer Form auf der Ebene der Oberhausener Sozialräume und Sozialquartiere. (<https://www.oberhausen.de/atlas/Bildungsatlas/>)

Bildungsreport

Der aktuelle Bildungsreport erscheint im Frühjahr 2022 und informiert über aktuelle Entwicklungen der Oberhausener Bildungslandschaft. Hierbei orientiert er sich an den Institutionen entlang der gesamten Bildungskette, bietet aber auch hiervon losgelöste und thematisch abgegrenzte Berichte.

Datenkompass Bildung

Der Datenkompass Bildung wird jährlich veröffentlicht und stellt die gesamtstädtische Entwicklung über die letzten vier Jahre für alle Bildungsbereiche in einem Längsschnitt dar. Insgesamt soll der Datenkompass dem Leser einen schnellen Überblick verschaffen und auf Entwicklungen aufmerksam machen. Dabei kann und soll er jedoch keine Antworten über mögliche Entwicklungen liefern.

Kurzreporte

Kurzreporte werden bedarfsbezogen zu einzelnen Bildungsbereichen verfasst. Hierbei handelt es sich um eine kommentierte und anschaulich aufbereitete deskriptive Darstellung von Daten zu einer bestimmten Fragestellung.

Thematische/Methodische Analyse

Thematische Analysen werden aufgrund eines konkreten Problems oder einer Fragestellung aus der Politik oder der Fachverwaltung erstellt. Hierzu werden ggf. Daten erhoben und vorliegende Daten vertieft analysiert mit bestehenden Befunden zusammengebracht und daraus gemeinsam mit der Fachverwaltung Schlüsse gezogen. Neben thematischen Analysen werden in methodischen Analysen komplexe Methoden der Datenaufbereitung detailliert erläutert.

Kennziffern und Indikatoren

Kennziffern sind statistische Grundgrößen und werden immer in Form von „Zahl...“, „Anzahl...“, „Quote...“, „Anteil“ usw. angegeben. Kennziffern erlauben lediglich Aussagen zu vorhandenen Quantitäten (z. B. Anzahl der Abgänger mit einem bestimmten Schulabschluss), während Indikatoren komplexere, auch qualitative Zusammenhänge (z. B. Übergänge in einem Bildungssystem) beschreiben. Mehrere Kennziffern zum gleichen Sachverhalt können zu einem Indikator zusammengefasst werden. Indikatoren sind grundsätzlich konzeptionell verankert und stellen eine auf ein Ziel hin gerichtete Auswahl von Daten dar.

-
- ¹ Stadt Oberhausen, Einwohnerregister (Stichtag: 31.12)
 - ² Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12)
 - ³ Stadt Oberhausen, Bereich 3-1/Kinder, Jugend und Familie
 - ⁴ © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Schuldatensatz, Landesdatenbank
 - ⁵ Stadt Oberhausen, Bereich 3-4/Gesundheit, Schuleingangsuntersuchung inkl. Elternfragebogen
 - ⁶ Stadt Oberhausen, Bereich 2-6/Kommunales Integrationszentrum (KI)
 - ⁷ Stadt Oberhausen, Bereich 3-3/Schule
 - ⁸ Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen; Berichtsmonat: September 2020, September 2021
 - ⁹ © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Berufsbildungsstatistik und Hochschulstatistik
 - ¹⁰ Kammern (IHK, Kreishandwerkerschaft, Ärztekammer)
 - ¹¹ Agentur für Arbeit Oberhausen
 - ¹² Stadtsportbund Oberhausen e.V.
 - ¹³ Stadt Oberhausen, Bereich 2-5/Sport
 - ¹⁴ OGM Gebäudemanagement GmbH; Revierpark Vonderort GmbH; AQUApark Oberhausen GmbH
 - ¹⁵ Stadt Oberhausen, Bildungsbüro
 - ¹⁶ Stadt Oberhausen, Bereich 0-6/Musische Bildung und Kulturbüro
 - ¹⁷ Stadt Oberhausen, Fachbereich 0-8-10/Verwaltung, Malschule, Artothek
 - ¹⁸ Eigenbetrieb Theater Oberhausen
 - ¹⁹ LVR-Industriemuseum
 - ²⁰ Stadt Oberhausen, Bereich 0-8/Kunst, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen
 - ²¹ Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH
 - ²² Stadt Oberhausen, Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum



stadt
oberhausen

WWW.OBERHAUSEN.DE

